



Wilder Pfaff-Beiljoch Firntour zum Versinken 10.5.2014

Bei Sonnenschein gondelten wir zu 10t ohne Anstrengung mit der Stubaier Gletscherbahn auf das Schaufeljoch und bretteten über die bockharte Piste zur Mulde unterhalb des Pfaffenferners. Auf griffigem, harten Schnee trabten wir dem Pfaffenjoch entgegen und freuten uns über das etwas bessere Wetter als prognostiziert. Auf der weniger windigen Ostseite des Joches machten wir Rast, dort entglitt jemandem die Thermosflasche und Renate katapultierte sich gekonnt aus der Schibindung und auf die Flasche-wollten wir doch zuerst noch auf den Wilden Pfaff(3456m) und dann erst den Sulzenauferner hinunter. Nach gut einer Stunde erreichten wir unser Ziel, genossen die Aussicht auf den wilden Freiger, das Becherhaus, die Müllerhütte etc., erinnerten uns an die wunderschönen Bilder von Bertls „Pflerscher Höhenweg“ und bestaunten die Wolkentürme, die sich rundum herandrängten. So zögerten wir nicht lange und gaben uns dem Bruchharsch in mehr oder weniger eleganten Schwüngen auf dem Sulzenauferner hin. Ab ca. 3000m schlug die Schneequalität schlagartig in tiefen schweren Schnee um und wir querten einzeln den letzten Hang unterhalb des Beiljoches. Bei leichtem Spühregen bewältigten wir mit steilen Spitzkehren die letzten 150Hm (von insgesamt 994Hm) hinauf zu den vielen großen Steinmandln des Beiljoches. Der Wind piff uns um die Ohren, die Sicht war grau in grau...und selten ein Schaden, wenn nicht auch ein Nutzen dabei...bis Geri und Willi über das Joch kamen, schien wieder die Sonne! So nahmen wir all unsere Kräfte zusammen und pflügten durch tiefen Sumpf-umpf-umpf den letzten Hang zurück zur Dresdner Hütte-1401Hm Abfahrt warents bei dieser hochalpinen, sehr schönen Variante.

Einmal mehr danke ich allen „Beteiligten“ für die gelungene genuss- und lach-reiche Schitourensaison.